

Römerreiches. Einer der bayerischen Herzöge, Adelger, wurde von Kaiser Severus nach Rom vorgeladen und ihm wurden wegen einer angeblichen Treueverletzung hier Haar und Gewand abgeschnitten. Daraufhin leistete er einer zweiten Vorladung nicht mehr Folge und konnte ein gegen ihn ausgesandtes römisches Heer bei Brixen besiegen<sup>38</sup>. Am Haselbrunnen<sup>39</sup> stieß Adelger seinen Speer in die Erde mit den Worten: „Dies Land habe ich gewonnen, den Bayern zur Ehre.“

Die zeitlich nächste Sagenüberlieferung haben wir in der Leidensgeschichte des hl. Quirinus vor uns, im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts im Kloster Tegernsee niedergeschrieben<sup>40</sup>. Auch hier stammten die Bayern aus Armenien, sie wurden bereits in Indien vom Apostel Thomas für das Christentum gewonnen. Aus Bayern wurden sie dann durch die Goten vertrieben, kehrten jedoch unter ihrem Herzog Theodo hierher zurück. Dann folgt die gleiche bereits von Herzog Adelger berichtete Geschichte: Theodo wurde nach Rom vorgeladen und auch ihm wurden hier Haar und Gewand gestutzt. Als sich der Herzog dennoch weigerte, Zins zu zahlen, wurde ein römisches Heer gegen ihn ausgesandt, das er in zwei Schlachten bei Ötting und Buoren besiegen konnte<sup>41</sup>.

Schließlich kann man noch eine österreichische Annalengruppe anführen, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts besonders im Salzburger Raum verbreitet ist und letztlich vielleicht auf Admonter Annalen zurückgeht<sup>42</sup>. Hier werden ganz exakte Jahreszahlen genannt: im Jahre

<sup>38</sup>) ... *si sniten im ab sin gewant/daz iz im an den cnien widerwant-/dâ wolten si im gescenden mite-/daz hâr si im vor ûz sniten ... Der edel herzoge Adelgêr/ der laite sin her/ze Brichsen an daz velt ...* (Kaiserchronik, Vers 6694–6697, 7052–7054, ed. Edward Schroeder, MGH Dt. Chron. 1, 1 [1892] S. 204, 210).

<sup>39</sup>) Zur Örtlichkeit Paul Uiblein, Studien zur Passauer Geschichtsschreibung des Mittelalters, Archiv für österreichische Geschichte 121/122 (1956) S. 93–180, bes. S. 140; zur Sage Richard Heuberger, Die Sage von Herzog Adelger (Theodo) und der Schlacht bei Brixen, Der Schlern 4 (1923) S. 72–78.

<sup>40</sup>) Zumindest nach den Quirinalien des Metellus von Tegernsee, vgl. Peter Christian Jacobsen, Die Quirinalien des Metellus von Tegernsee, in: Mittellateinische Studien und Texte 1 (1965) S. 21 ff.

<sup>41</sup>) *Noricorum ... in ultimo oriente circa Armeniam vel Indiam usque bodie manet origo ... Circa tempora Gothorum expulsi scribuntur et terra ab invasoribus possessa. ... Tum Bawarica velut nova generatio venit vel rediit cum duce suo Theodone, patre illius Theodonis, quem sanctus baptizavit Ruodpertus. ... Theodo cum suis Otinga se conferens, ubi sedes ducatus hactenus fuit ... Secundum bellum apud Puoren ...* (Acta sancti Quirini martyris c. 10, ed. Bernhard Sepp, Die Berechnungen des Todesjahres des hl. Rupert, Oberbayerisches Archiv 49 (1895/96) S. 408–431, bes. S. 427 ff.

<sup>42</sup>) Schmale, Annalistik (wie Anm. 35) S. 185 ff.